

das weiße rauschen

Filminfo



Regie Hans Weingartner

Hochschule

Kunsthochschule für Medien Köln

Filmkategorie Spielfilm
Fertigstellung 2001

Länge 107 Minuten
Vorführformat(e) 35mm, Farbe

Farbe
Farbe

Kinostart
31.1.2002, Verleih: X-Verleih Berlin

Synopsis

Endlich weg aus Rarbach - das sympathische Landei Lukas zieht nach Köln in die WG seiner älteren Schwester Kati. Mitbewohner Jochen macht erst mal einen Eimer zum Kiffen klar, dann stürzen sie sich ins Nachtleben. Lukas hat das sichere Gefühl: Jetzt fängt das Leben an. Doch den Anforderungen des Großstadtlebens scheint er nicht gewachsen zu sein.

Nachdem er auf einem Psylocibin-Trip hängen bleibt, wird er plötzlich von Wahnvorstellungen und Halluzinationen gequält und verliert zunehmend den Bezug zur Realität. Er hört Stimmen, die ihn beschimpfen und fühlt sich verfolgt. Schließlich landet er in der Psychiatrie.

"Schizophrenie ist eine häufige Erkrankung. Eine Heilung ist möglich", meint der Psychiater. Aber Lukas' Trip in den Wahnsinn ist noch lange nicht zu Ende. "Such das weiße Rauschen. Nur im weißen Rauschen wirst du Frieden finden", flüstern die Stimmen ihm zu. Lukas schießt sich einer Gruppe von Hippies an und fährt mit ihnen nach Spanien. Am Meer erkennt er, dass man einen Weg manchmal Schritt für Schritt zurück gehen muss, um ganz von vorne zu anfangen zu können - vor allem, wenn man sich verirrt hat.

Stab

Regie

Hans Weingartner

Co-Regie

Tobias Amann

Buch

Hans Weingartner

Tobias Amann

Matthias Schellenberg

Katrin Blum

Kamera

Hans Weingartner

Tobias Amann

Matthias Schellenberg

Darsteller/in

Daniel Brühl

Anabelle Lachatte

Patrick Joswig

Michael Schütz

Ilse Strambowski

Katharina Schüttler

Karl Dangullier

Animation

Tobias Amann

Produktion

Kunsthochschule für Medien Köln, Cameo Film- und Fernsehproduktion, Köln

Schnitt

Hans Weingartner

Dirk Oetelshoven

Andreas Wodraschke

Ton

Marek Goldowski

Tonmischung

Uwe Dresch

Sounddesign

Uwe Dresch

Musik

Marek Goldowski

Andreas Wodraschke

Ausstattung

Claudia Stock

Producer

Adele Seelmann-Eggebert

Ausführender Produzent

Annette Piscane

Produktionsleitung

Bernadette Werrelmann

Produktionsassistentz

Claudia Bach

Post-Production

Supervisor

Ole Landsjöaasen

Aufführungen und Preise

(Auswahl)

* **FIRST STEPS Award 2001 (abendfüllender Spielfilm)**

Filmfestival Max Ophüls Preis Saarbrücken 2001: * Max-Ophüls-Preis

Deutscher Kamerapreis 2001: * Nominierung

Babelsberger Medienpreise 2001: * Förderpreis für den besten Absolventenfilm (Spielfilm)

Bayerischer Filmpreis 2001: * "Bester Nachwuchsdarsteller" Daniel Brühl

Festival "New Directors - New Films", Museum of Modern Arts New York 2002

Deutscher Filmpreis 2002: * Bester Hauptdarsteller (Daniel Brühl); Nominierungen in den Kategorien Bester Film und Beste Nebendarstellerin (Annabelle Lachatte)

Preis der deutschen Filmkritik 2003: * Bestes Spielfilmdebüt und * Bester Darsteller (Daniel Brühl)

(Mehr dazu unter www.dasweisserauschen.de)